

N i e d e r s c h r i f t

KA/010/2011

**über die gemeinsamen öffentliche Sitzung des Kultur-
und Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 06.10.2011**

Die heutige gemeinsamen öffentliche Sitzung des Kultur- und Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Bürgerhof Schotthock, Lingener Damm 137, Rheine.

Anwesend vom Jugendhilfeausschuss:

Vorsitzende:

Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
----------------------	-----	--

Mitglieder:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsit- zender; ab 16:50 Uhr
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger bis 17:45 Uhr
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Ingrid Klamann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Rickert	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Frau Sabine Grawe	Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände Vertretung für Frau Sylvia Egelkamp
-------------------	--

beratende Mitglieder:

Herr Raimund Gausmann		Leiter des Jugendamtes
Herr Harald Klamann		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Herr Bernhard Wilbers		Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung

Vertreter:

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Philipp Hülemeier
Herr Johannes Juling		Ausschussmitglied f. Schulen Vertretung für Herrn Bernhard Mersch
Frau Bärbel Tiekötter		Sachkundige Einwohne- rin f. Familienbeirat Ver- tretung für Frau Ulrike Paeye
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Achim Biet- mann

Anwesend vom Kulturausschuss:

Vorsitzende:

Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied / Vorsit- zende
-------------------	-----	---------------------------------

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Brigitte Burchert		Sachkundige Einwohne- rin f. Seniorenbeirat
------------------------	--	--

Vertreter:

Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Falk Toczowski
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Frau Margret Möller-Waltermann

Verwaltung:

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Frau Dr. Christiane Kerrutt	Städt. Museen, Geschäftsstelle Jugendkulturelle Bildung
Frau Birgit Kösters	Leiterin der Volkshochschule
Frau Carolin Krüselmann	Musikschulleiterin
Herr Wolfgang Neumann	Produktverantwortlicher FB 2

Gäste:

Frau Angela Winkler	Edith-Stein-Schule
Herr Michael Bula	TrosseKult e.V.
Frau Corinna Friedrichs	Jugend- und Familien-dienst

Öffentlicher Teil:

- 1. Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche - Sachstandsbericht (Projekt 1305-6)**
Vorlage: 363 / 11

00:04:50

Herr Dr. Winter erläutert zu Beginn der Beratungen die Ideen und Projekte aus der Arbeit der Jugendkulturellen Bildung. Insbesondere berichtet er aus den Stadtkonferenzen zur Jugendkulturellen Bildung sowie der in diesen Konferenzen entwickelten Ideen. Er macht darauf aufmerksam, dass die in den folgenden Tagesordnungspunkten vorgestellten Projekte direkte Ergebnisse aus diesen Stadtkonferenzen seien.

Frau Helmes betont im Namen der CDU-Fraktion die Bedeutung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche in Rheine. Deshalb müsse in diesem Bereich auch weiter Unterstützung geleistet werden.

Die SPD-Fraktion erklärt Ihre Zustimmung zu den Aussagen. Ergänzend bittet Herr Kleene um zusätzliche Informationen zu dem Kalender „Nix los in Rheine“.

Frau Dr. Kerrutt berichtet kurz über die Idee, des Kalenders, nämlich deutlich zu machen, dass sehr wohl etwas in Rheine los sei. Aus diesem Grunde wurde mit diesem Kalender auf Veranstaltungen wie z.B. dem Band Contest im Tholi, dem TrosseKult Open Air und weiteren Veranstaltungen hingewiesen.

Der Kulturausschuss/Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Jugendkulturellen Bildung zur Kenntnis.

2. Kinder-Kulturpass Rheine - Erfahrungsbericht von Beteiligten

00:14:12

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßen Frau Lulay und Frau Leskow Frau Winkler, die als Lehrerin an der Edith-Stein-Schule den Kinderkulturpass begleitet hat.

Frau Winkler berichtet von ihren Erfahrungen mit dem Kinderkulturpass. Sie habe beobachtet, dass dieser bei den Kindern auf Resonanz stöße, aber nicht immer eine Begleitung durch die Eltern erfolge. Wünschenswert wäre es deshalb, wenn mehr Veranstaltungen für den Kinderkulturpass in Wohnortnähe oder Schulinähe angeboten würden, damit die Kinder auch ohne Begleitung durch die Eltern diese Veranstaltungen aufsuchen können. Auch wäre es gut, wenn regelmäßige Elterninformationen über die aktuellen Angebote des Kinderkulturpasses veröffentlicht würden. Sie könne sich hier z.B. einen regelmäßigen Elternbrief vorstellen, der über die Schulen verteilt würde.

Weiter berichtet sie, dass die gemeinsame Auftaktveranstaltung im Stadttheater in jedem Jahr ein besonderes Highlight für die Kinder gewesen sei, weil sie an diesem Tag zum ersten Mal in einem Theater waren. Grundsätzlich müssten die Veranstaltungen aber nicht alle so aufwändig sein. Auch kleinere Veranstaltungen wären gute Veranstaltungen. Außerdem habe sie immer wieder beobachtet, dass sich die Kinder insbesondere kulturelle Angebote in den Bereichen Tanz und Musik wünschen würden. Zusammenfassend müsse man feststellen, dass die Stadt mit dem Kinderkulturpass eine einmalige Initiative zu jugendkultureller Bildung in der Stadt Rheine geschaffen habe.

Frau Dr. Kerrutt ergänzt dies um den Hinweis, dass der Kinderkulturpass von Anfang an in der zweiten Klasse unter Einbeziehung aller Grundschule der Stadt Rheine gestartet wurde. So habe man im jetzt vierten Jahr bereits mehr als 2.000 Kinder erreichen können. Ähnliche Projekte in anderen Städten seien immer nur auf einige wenige, ausgewählte Schulen beschränkt gewesen.

Übereinstimmend begrüßen alle Fraktionen die Ergebnisse und Erfahrungen des Kinderkulturpasses und bringen zum Ausdruck, dass die von allen Beteiligten gemachten Erfahrungen bei der weiteren Umsetzung berücksichtigt werden mögen.

Des Weiteren erklärt Frau Burchert ihre Bereitschaft im Seniorenbeirat für Patenschaften für den Kinderkulturpass zu werben, um auch den Kindern den Besuch von Veranstaltungen zu ermöglichen, deren Eltern keine Zeit haben.

**3. Schülerbandwettbewerb der Städtischen Musikschule
- Vorstellung durch Projektbeteiligte der Städtischen Musikschule**

00:50:01

Zu Beginn des Berichtes wird ein Filmbeitrag über den Bandwettbewerb der Musikschule im Tholi gezeigt. (Der Beitrag steht im Internet unter folgendem Link zur Verfügung:

<http://www.herein.tv/video/Tholi-rockt%3A-Bandwettbewerb-der-Musikschule/f956a7c0ba12bd8e285fd8716e6f40e0>

Anschließend gibt Frau Kösters ergänzende Informationen. Unter anderem berichtet sie, dass es den Wettbewerb als geschlossene Veranstaltung bereits seit vier Jahren gibt, er in diesem Jahr aber erstmalig auch für Bands außerhalb der Musikschule geöffnet wurde.

**4. Trosse-Kult Open Air
- Vorstellung durch Projektbeteiligte des Vereins Trosse-Kult**

01:00:10

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßen Frau Leskow und Frau Lulay als Vertreter des Vereins TrosseKult e.V Herrn Michael Bula.

Herr Bula gibt einen Überblick über die Arbeit des Vereins TrosseKult und berichtet ausführlich über das diesjährige TrosseKult-OpenAir am 03.09.2011. Er führt insbesondere aus, dass der Verein über eine gute Struktur aus jungen und alten Mitgliedern verfügt und so sicherstellen könne, dass Nachwuchs für die Organisation des Festivals vorhanden sei. Weiter legt er dar, dass der Verein auch auf die Unterstützung der Stadt angewiesen sei, aber auf der anderen Seite mit dieser Unterstützung erhebliche Aktivitäten bewegt werden können. So berichtet er, dass der Verein in diesem Jahr ca. 3.700 € an städtischen Zuwendungen bekommen habe, dadurch aber in der Lage war, dass Festival mit einem Finanzrahmen von fast 27.000 € zu organisieren.

Ergänzend zum Vortrag liegt eine Präsentation vor, die der Niederschrift zu diesem Tagesordnungspunkt als Anlage beigefügt ist.

**5. Unsichtbares Theater
- Vorstellung durch Projektbeteiligte des Jugend- und Familien- dienstes**

01:15:18

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßen Frau Leskow und Frau Lulay die Projektleiterin des Jugend- und Familiendienstes, Frau Corinna Friedrichs.

Frau Friedrichs stellt das Konzept des Unsichtbaren Theaters nach der Idee von Augusto Boal vor. Dieses Konzept wird im laufenden Vortrag durch die Theatergruppe mit einer entsprechenden Spielszene begleitet. Hierdurch wird deutlich, dass die Öffentlichkeit gleichzeitig die Bühne für diese Theaterform ist. Weiter berichtet Frau Friedrichs, dass der JFD dieses Projekt im Jahre 2010 mit Unterstützung des Landes begonnen habe. Die Förderung war allerdings nur auf das Jahr 2010 begrenzt. Insoweit war es ein wichtiges Signal für die Fortsetzung dieser Arbeit, dass die Stadt Rheine aus Mitteln der jugendkulturellen Bildung das Projekt weitergefördert habe, bis auch für 2011 Landesmittel bewilligt wurden. Im Anschluss an ihre Ausführungen berichten die beteiligten Jugendlichen von ihren persönlichen Erfahrungen und Erfolgen die sie mit diesem Projekt in Rheine und auch in anderen Städten hatten.

6. Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche - Ausblick und Perspektiven
Vorlage: 364 / 11

01:30:10

Herr Dr. Winter erläutert die Vorlage. Er stellt hierbei die Idee vor, das Jahr 2012 der jugendkulturellen Bildung unter dem Aspekt der interkulturellen Bildung zu widmen. Hieraus werde die Verwaltung dann weitere Handlungsansätze entwickeln.

Herr Gausmann weist ausdrücklich darauf hin, dass Jugendkultur nicht nur Veranstaltungskultur sei, sondern auch immer aktuelle Entwicklungen und Lebensgefühle widerspiegele. Bei jugendkultureller Bildung müsse man deshalb z.B. auch die Interessen von Skatern oder Sprayern berücksichtigen und wie man mit diesen umgehe. Weiter weist er darauf hin, dass Jugendkultur auch einen Prozess ständiger Veränderung beinhalte. Abschließend berichtet Herr Gausmann außerdem über die finanzielle Ausstattung in diesem Bereich, die es nur ermögliche, projektbezogen zu agieren um die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Die Mitglieder beider Ausschüsse machen deutlich, dass Jugendkultur und jugendkulturelle Bildung wichtige Themen seien, denen sich auch die Ausschüsse stellen würden.

Zum Abschluss der Aussprache wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt:

Beschluss:

Der Kulturausschuss/Jugendhilfeausschuss stimmt den Planungen zur jugendkulturellen Bildung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:43:40

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

8. Anfragen und Anregungen

01:44:00

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

Zum Abschluss der Sitzung tritt das Saxophonquartett der Musikschule unter der Leitung von Lothar Eirmbter auf.

Anschließend beenden Frau Lulay und Frau Leskow die gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses und des Jugendhilfeausschusses.

Ende der Sitzung:

18:00 Uhr

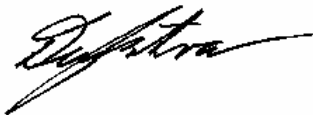
Gez.

Gez.

Monika Lulay
Vorsitzende des Kulturausschusses

Gabriele Leskow
Stellv. Vorsitzende des Jugendhilfeaus-
schusses

Beglaubigt



Klaus Dykstra
Schriftführer des Kulturausschusses